Verwechselt

Ein Fehler und du bist tot

Von NatsuNoSora

Kapitel 23: Kinder

Hallo meine lieben Leser :D

Und es ist mir schon wieder passiert: Ich hab schon wieder verpennt, das neue Kapitel zu schreiben -.-'

Heute fiel mir mitten waehrend meines Ferienjobs ein, dass ichs vergessen hatte. Aber sowas laesst einen echt kreativ werden xD

Naja, hiermit praesentiere ich euch das heutige, relativ kurze Kapitel. Viel Spass :D

LG

Eure Sora

Erschöpft hob er die Hand, schloss die Tür auf. In der Wohnung angekommen, schleppte er sich in die Küche, ließ sich dort schöpft auf einen Stuhl fallen. Sich mit beiden Händen die Augen reibend, zog an ihm der heutige Tag vorbei. Bei den Gedanken an diesen, fuhr es ihm kalt den Rücken runter. Schnell trank er das Glas Wasser leer, dass noch von heute morgen übrig geblieben war.

Es waren schon drei Wochen vergangen, seitdem er sich in die Organisation geschlichen hatte. Drei Wochen und er war kurz davor den Verstand zu verlieren.

Er hatte gewusst, dass das was diese Typen machen nicht ohne war, aber das was er gesehen hat, war zu krass, um es zu verstehen.

Da er die leitende Forscherin spielte, hielt er sich fast den ganzen Tag im Labor auf, in dem Experimente für die Organisation durchgeführt wurden. Es waren hauptsächlich Gifte und ähnliches, die dort zusammengemixt und schließlich an Versuchstieren ausprobiert wurden. Selten überlebte eines dieser.

Doch Kaitou selbst arbeitete an einem ganz anderen Projekt. Zuvor hatte er die Daten von Michelle bekommen und sich anfangs dabei nichts gedacht; das Ziel war, ein Elexier zu finden, dass den Alterungsprozess aufhält. Er hatte sich innerhalb kürzester Zeit alle wichtigen Daten eingepägt, sein IQ von 400 half ihm dabei ungeheuerlich. Kaitou hatte gedacht, er wäre auf alles vorbereitet gewesen. Auf wirklich alles.

Bis auf das.

Nach den Versuchen an den Tieren, die meistens erfolgreich verliefen, waren die Forscher einen Schritt weitergegangen. Da das Elixier bei Menschen funktionieren sollte, wollte sie es in diesem Bereich ausprobieren; doch anstatt Experimente anhand menschlicher Zellen durchzuführen, gingen sie aufs ganze.

Sie probierten das Mittel an Kinder aus.

Kinder aus der ganzen Welt. Alle unter falschen Namen adoptiert, aus fragwürdigen Kinderheimen, keins älter als fünf Jahre. Das jüngste, das er bisher gesehen hatte, war noch im Säuglingsalter. Jedes Mal wenn er an ihren kalten, ungemütlichen Betten vorbeiging, schauten sie ihn mit diesem gebrochenen Blick an, der ihn fast wahnsinnig werden ließ. Weder schrien sie, noch schlugen sie um sich oder versuchten sich zu wehren. Wozu auch? Jeder Ton und jegliche Emotionen wurden mit Schlägen quittiert, Fluchtversuche waren unmöglich. Jeden Tag aufs Neue hatte er das Gefühl, dass der Anblick dieser Kinder ihm das Herz zeriss. Es ihm direkt aus der Brust riss, es mit einem graßamen Lachen zerstückelte und ihn am Boden zurückließ. Er fühlte sich so hilflos, ihnen nicht helfen zu können, nicht helfen zu dürfen. Das in seiner bisherigen Zeit noch keins davon gestorben war, grenzte an ein Wunder.

Ein Klingeln riss ihn aus seinen Gedanken. Erst nach Sekunden verwirrten Umherschauens, entdeckte er die Quelle des Geräuschs; sein Handy hatte geklingelt. Ein Blick darauf verriet ihm, dass es sich um eine Nachricht handelte. Seufzend wandte er sich davon ab. Aus irgendeinem Grund musste er an den Kerl denken, der ihn in all das hier reingeritten hatte. Jeden Morgen setzte sich der Professor in Bettlerverkleidung in eine Straße, die Kaitou auf dem Weg zur Arbeit passierte. Sobald er an ihm vorbeilief, ließ er immer einen Geldschein in seinen Hut fallen, in welchem sich sein Tagesbericht befand. Das mit den Kindern hatte er ihnen bereits erzählt.

Und sich gleichzeitig dabei geschworen, dem allem ein Ende zu setzen.

Sobald er aus dieser verfluchten Organisation rauswar, würde er die Kinder in ein ordentliches Waisenhaus bringen und dafür sorgen, dass sie alle in eine Pflegefamilie kommen würde, koste es was es wolle.

In seinem Vorhaben bestärkt, machte er sich daran seinen heutigen Tagesbericht zu schreiben, bevor er versuchen würde, etwas Schlaf zu finden, bevor er wieder in diesen wahrgewordenen Alptraum stürzen müsste.

Hier hab ich mir mal die Muehe gemacht, eine Zeitleiste zu erstellen, damit ihr weiterhin durchblickt xD Sie war schon beim letzten Kapitel dabei, aber zur Sicherheit nochmal :D

Conans Geburtstag □ Vermouths Anruf mit Informationen über Michelle □ Kids Raubzug □ Kid entführt Conan (xD) □ Gespräch mit Kid □ Kid bietet seine Hilfe an □ Michelle wird entführt □ Michelles Kooperation □ ??? □ Kid fliegt auf □ Gespräch mit der Bossin □ Flucht mit Vermouth □ Vermouths Vergangenheit □ Erneute Flucht □ Kid wird in die Ecke gedrängt □ Conan rettet ihn □ Rans ungutes Gefühl □ Gebäude brennt